

## Verkehrsunfälle 1979 und 1980

In der vorliegenden Schriftenreihe des Statistischen Amtes „Münchener Statistik“ wird regelmäßig über das Verkehrsunfallgeschehen in München berichtet. Die beiden letzten Artikel, die sich mit diesem Themenkreis befaßten, sind in Heft 3 und Heft 4 des Jahrganges 1979 zu finden.

Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich mit dem Unfallgeschehen in den Jahren 1979 und 1980.

Obwohl in Tabelle 1 bei fast allen Einzelatbeständen für das Jahr 1980 eine Zunahme gegenüber dem Jahr 1979 festzustellen ist, so führt doch die einzige Ausnahme dazu, von einer erfolgreichen Bilanz zu sprechen. Die Zahl der getöteten Personen ist nämlich während des Jahres 1980 um 29,9 % zurückgegangen. 1979 wurden im Straßenverkehr 167 Personen getötet, 1980 waren es um genau 50 weniger. Von der Polizei wurden 1980 in München rund 44 000 Verkehrsunfälle registriert. Darunter waren 11 967 sogenannte Bagatellunfälle. Personen- und Sachschaden entstand in 7 893 Fällen. Diese Art von Unfällen nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % zu. Die Anzahl der gesamten Verkehrsunfälle, einschließlich der Kleinunfälle, war 1980 um 5,8 % größer als 1979. Obwohl im Berichtsjahr in München die Zahl der Unfälle merklich höher lag als im Vorjahr, ergab sich bei den Verkehrstoten eine rückläufige Tendenz. Die Unterteilung in Halbjahreszeiträume zeigt, daß in den beiden Jahren im zweiten Halbjahr mehr Verkehrsteilnehmer getötet wurden als im ersten, daß aber die Werte von 1980 jeweils unter denen des Vorjahres liegen. Ob der Rückgang der Todesopfer auf umsichtigeres Verhalten der Kraftfahrzeugführer oder auf mehr Vorsicht bei anderen Verkehrsteilnehmern zurückzuführen ist, läßt sich aus dem vorliegenden Zahlenmaterial nicht ableiten.

Bei den Verletzten ist gegenüber 1979 eine leichte Steigerung festzustellen. 1980 wurden in München 10 143 Personen verletzt, das sind um 3,4 % mehr als 1979. Von dem genannten Personenkreis wurden 1 877 schwerverletzt, 8 266 Menschen erlitten leichte Verletzungen. Die Zuwachsrate betrug bei den Schwerverletzten 3,5 %, bei den Leichtverletzten 3,4 %.

In Tabelle 2 sind die eben geschilderten Unfallfolgen sowie die Unfallopfer genauer aufgeschlüsselt. Nach den Feststellungen der Polizei gab es 1980 insgesamt 88 170 Unfallbeteiligte. Beim größten Teil davon handelt es sich um Pkw. 70 636 Personenkraftwagen waren in die in München registrierten Verkehrsunfälle verwickelt, das sind 80,1 %. Gegenüber dieser Zahl nimmt sich der Anteil der Fußgänger am Unfallgeschehen mit 2,1 % recht bescheiden aus.

Die Situation ist allerdings eine andere, wenn man die Unglücksfolgen im Hinblick auf die Unfallbeteiligten untersucht. Dabei stellt sich heraus, daß die Fußgänger, obwohl nur mit 2,1 % in Unfälle hineingezogen, 59,8 % der Verkehrstoten stellen. Dem gegenüber waren nur 27,4 % aller Todesopfer mit dem Auto unterwegs.

Eine Veränderung der prozentualen Unfallfolgen, aufgeteilt auf die verschiedenen Verkehrsteilnehmer, ergibt sich bei den Schwerverletzten und den Leichtverletzten. Bei den Schwerverletzten errechnete sich der Hauptanteil mit 40,1 % für Pkw-Fahrer, 30,5 % waren Fußgänger. Der Schwerpunkt der Unfallfolgen verschiebt sich bei den Leichtverletzten noch mehr weg von den Fußgängern hin zu den Pkw-Fahrern. Während nur 11,1 % der bei einem Verkehrsunfall leichtverletzten Personen Fußgänger waren, errechnet sich der Anteil der Pkw-Fahrer an der Gesamtsumme Leichtverletzter mit 60,2 %. Die hier genannten Anteilswerte zeigen anhand der genannten Zahlen recht eindringlich die nicht unbekannt Tatsache, daß im Straßenverkehr die Fußgänger am stärksten bedroht sind. Für Menschen, die in einem Kraftfahrzeug einen Unfall über sich ergehen lassen müssen, sind die Folgen bei weitem nicht so schwerwiegend wie für Fußgänger.

Bei einer Gegenüberstellung der Zahlen für die Jahre 1979 und 1980 ergibt sich bei den Relationen keine nennenswerte Verschiebung. In beiden Jahren waren die Pkw die zahlenmäßig stärkste an Verkehrsunfällen beteiligte Gruppe. Auch bei den Unfallfolgen ergeben sich keine nennenswerten Änderungen, d. h. der Anteil der Kraftfahrer steigt umso mehr an, je leichter die Unfallfolgen sind.

Tabelle 1

## Verkehrsunfälle 1979 und 1980

Bezeichnung	1979			1980			Gegenüber Jahr 1979 Zu-/Abnahme %
	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	Ins- gesamt	1. Halb- jahr	2. Halb- jahr	Ins- gesamt	
Verkehrsunfälle .....	14 433	15 481	29 914	15 587	16 370	31 957	6,8
dav. m. Pers.- u. Sachschaden .....	3 612	4 058	7 670	3 928	3 965	7 893	2,9
nur Sachschaden .....	10 821	11 423	22 244	11 659	12 405	24 064	8,2
Außerdem Kleinunfälle .....	5 790	5 822	11 592	5 664	6 303	11 967	3,2
Verkehrsunfälle insgesamt .....	20 223	21 283	41 506	21 251	22 673	43 924	5,8
Getötete Personen insgesamt .....	74	93	167	55	62	117	- 29,9
Schwerverletzte Personen .....	848	965	1 813	977	900	1 877	3,5
Leichtverletzte Personen .....	3 794	4 203	7 997	4 129	4 137	8 266	3,4
Verletzte Personen insgesamt .....	4 642	5 168	9 810	5 106	5 037	10 143	3,4

Tabelle 2

## Die Unfallfolgen und Beteiligten

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallbeteiligte insgesamt				Getötete				Schwerverletzte				Leichtverletzte			
	1979		1980		1979		1980		1979		1980		1979		1980	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Fußgänger .....	1 732	2,0	1 827	2,1	83	49,7	70	59,8	539	29,7	572	30,5	961	12,0	916	11,1
Pkw .....	68 136	80,6	70 636	80,1	49	29,3	32	27,4	718	39,6	753	40,1	4 883	61,0	4 977	60,2
Lkw .....	6 307	7,5	6 315	7,1	1	0,6	2	1,7	27	1,5	19	1,0	127	1,6	124	1,5
Kombi .....	847	1,0	856	1,0	2	1,2	-	-	18	1,0	9	0,5	175	2,3	184	2,2
Landwirtsch. Zugmasch. ....	13	0,0	15	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krafträder .....	993	1,2	1 202	1,4	10	6,0	7	6,0	160	8,8	183	9,8	626	7,8	697	8,5
Fahrräder .....	1 391	1,6	1 600	1,8	13	7,8	5	4,3	219	12,1	237	12,6	803	10,0	936	11,3
Sonstige .....	5 120	6,1	5 719	6,5	9	5,4	1	0,8	132	7,3	104	5,5	422	5,3	432	5,2
Zusammen .....	84 539	100,0	88 170	100,0	167	100,0	117	100,0	1 813	100,0	1 877	100,0	7 997	100,0	8 266	100,0

In der folgenden Tabelle 3 sind die Unfallursachen zusammengestellt. Diese Aufstellung bestätigt das oben Festgestellte. 1980 wurden nach Ermittlungen der Polizei 48 097 Verkehrsunfallursachen von Kraftfahrern festgestellt; das sind 88,4 %. 159 Ursachen lagen beim Kraftfahrzeug, in 4551 Fällen waren die Straßenverhältnisse am Unfall schuld.

Fußgänger, die, wie aus Tabelle 2 zu ersehen, zu den Hauptopfern des Straßenverkehrs gehören, waren nur mit 2,3 % Verursacher von Verkehrsunfällen. Hierzu muß angemerkt werden, daß in dem vorliegenden Zahlenmaterial nur die Hauptursachen der registrierten Verkehrsunfälle festgehalten sind. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß beispielsweise Fußgänger einen Verkehrsunfall, der hauptsächlich einem Pkw zugerechnet wird, mitverursacht haben. Diese Feststellung ändert nichts an der Tatsache, daß weitaus die meisten Unfälle von Kraftfahrern verursacht wurden. Auch zu Tabelle 3 ist festzuhalten, daß sich in den beiden untersuchten Jahren bei der Struktur der Hauptunfallursachen kaum Veränderungen ergeben haben. Fußgänger sind als Unfallgrund 1980 relativ weniger in Erscheinung getreten als 1979. Kraftfahrzeugfahrer waren dagegen im Berichtsjahr (1980) prozentual stärker am Unfallgeschehen beteiligt als 1979. Zu erwähnen ist, daß die Straßenverhältnisse 1980 doch merklich weniger als Unfallursache registriert wurden als 1979.

### Die Unfallursachen 1979 und 1980

Tabelle 3

Hauptunfallursachen	1979		1980	
	absolut	%	absolut	%
Ursachen bei Führern von Fahrzeugen . . . . .	45 869	87,6	48 097	88,4
Ursachen bei Fahrzeugen . . . . .	176	0,3	159	0,3
Ursachen bei Fußgängern . . . . .	1 259	2,4	1 266	2,3
Straßenverhältnisse als Unfallursachen . . . . .	4 732	9,0	4 551	8,4
Witterungseinflüsse als Unfallursachen . . . . .	66	0,1	134	0,2
Andere Unfallursachen . . . . .	242	0,5	228	0,4
Insgesamt . . . . .	52 344	100,0	54 435	100,0

In den Tabellen 4 und 5 sind die Unfallursachen nach den einzelnen Gründen aufgeteilt. 1980 wurde festgestellt, daß 48 097 Ursachen durch Fahrzeugführer hervorgerufen wurden. Davon entfielen 37 402, das sind 77,8 %, auf die Fahrer von Pkw oder Kombi, 4 523 auf Lkw-Fahrer, 553 auf Motorradfahrer und 885 auf Radfahrer. Von den genannten rund 48 000 Ursachen gehen 2 447, das sind 5,1 %, auf das Konto von alkoholisierten Fahrzeuglenkern. 93,8 % dieser Alkoholfälle wurden von Personen verschuldet, die einen Pkw oder einen Kombi fahren. Wie oben dargelegt, waren an den Ursachen 77,8 % Personenkraftwagen und Kombi beteiligt. Nachdem diese Kategorie von Kraftfahrzeugen, d.h. deren Lenker an den Alkoholursachen mit 93,8 % beteiligt sind, ist die Feststellung angebracht, daß offensichtlich die Lenker von Personenkraftwagen (Kombi eingeschlossen) eher zum Fahren unter Alkoholeinfluß neigen als andere Fahrzeuglenker.

Der häufigste Grund für Unfälle mit Fahrzeugen ist ein ungenügender Sicherheitsabstand. 8 310 Unglücksgründe gehen auf dieses Mißverhalten des Fahrzeuglenkers zurück. An zweiter Stelle der Unfallursachen steht die Mißachtung der Vorfahrtsregelung. 5 872 Fälle wurden gezählt, bei denen Verstöße gegen die Vorfahrtsregelung als Grund ermittelt wurden.

## Unfallursachen durch Fahrzeugführer 1980

Tabelle 4

Unfallursachen	Ins- gesamt	darunter			
		Pkw/ Kombi	Lkw	Kraft- räder	Fahr- räder
Unfallursachen insgesamt . . . . .	48 097	37 402	4 523	553	885
dar. Alkoholeinfluß . . . . .	2 447	2 296	91	21	13
Übermüdung und sonstige körperliche oder geistige Mängel . . . . .	52	47	2	1	2
Falsche Straßenbenutzung/Nichtbeachtung des Rechtsfahrgebots . . . . .	1 671	1 147	90	34	320
Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit	222	183	27	12	-
Ungenügender Sicherheitsabstand . . . . .	8 310	7 283	809	106	28
Nichtbeachten der Vorfahrt/des Vorranges	5 872	5 394	228	58	108
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	526	449	23	8	29

## Unfallursachen durch Fußgänger 1979 und 1980

Tabelle 5

Unfallursachen	1979		1980	
	absolut	%	absolut	%
Alkoholeinfluß . . . . .	42	3,3	45	3,6
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	1 167	92,7	1 149	90,8
Nichtbenutzen des Gehweges oder der vorgeschriebenen Straßenseite . . . . .	15	1,2	13	1,0
Spielen auf oder neben der Fahrbahn . . . . .	5	0,4	6	0,5
Andere Fehler der Fußgänger . . . . .	30	2,4	53	4,1
Insgesamt . . . . .	1 259	100,0	1 266	100,0

Auch bei den Fußgängern kommt Alkoholeinfluß als Unfallursache vor. Allerdings wurden 1980 nur 45 Fälle ermittelt, die von betrunkenen Fußgängern hervorgerufen wurden. An der Gesamtzahl der von Fußgängern ausgelösten Unfälle nimmt die Kategorie der Alkoholunfälle nur 3,6 % ein. Wie die Aufstellung zeigt, sind die Fußgänger fast ausschließlich dadurch zu Verursachern von Unfällen geworden, daß sie die Fahrbahn falsch überschreiten. Die in der Tabelle weiter aufgeführten Unfallursachen sind ihrer Zahl nach so gering, daß sie nicht eigens kommentiert zu werden brauchen.

In den beiden nachfolgenden Tabellen wird auf das Alter der Unfallverursacher und der Opfer eingegangen. Bei den Fahrzeugführern waren 298 Unfallverursacher jünger als 16 Jahre, acht davon waren noch nicht älter als sechs Jahre. Bei diesen handelte es sich um Radler. Die Altersgruppierung zeigt, daß die jeweiligen Altersgruppen etwa ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung gemäß, auch am Unfallgeschehen beteiligt sind.

Bei den Fußgängern sind 70 Kinder bis zu sechs Jahren als Verursacher von Verkehrsunfällen festgestellt worden. Allein diese Zahl sollte ein eindringlicher Appell an die Eltern und Aufsichtspflichtigen sein, auf ihre Kinder im Straßenverkehr so intensiv wie möglich aufzupassen.

Unter den Verkehrsoffern sind 200 Verletzte und drei Tote unter sieben Jahren im Jahr 1980 zu beklagen gewesen. Ein großer Teil der Verletzten dieser Altersgruppe, nahezu die Hälfte, entfällt auf Fußgänger, ein ebenso großer Anteil auf Mitfahrer. Die drei Getöteten im Alter bis zu sechs Jahren waren ausschließlich Fußgänger.

## Unfallursachen nach dem Alter der schuldhaft Unfallbeteiligten 1980

Tabelle 6

Alter in Jahren	0-6	7-15	16-25	26-35	36-60	über 60	Ins- gesamt
<b>Unfallursachen</b>							
<b>I. Fahrzeugführer (alle Ursachen)</b>	8	290	7 085	6 306	9 413	1 298	24 700
dar. Alkoholeinfluß	-	3	532	778	1 087	47	2 447
Nichtangepaßte Geschwindigkeit in anderen Fällen	-	7	635	393	468	46	1 549
Ungenügender Sicherheitsabstand	-	5	485	469	621	76	1 656
Fehler beim Nebeneinanderfahren/ Nichtbeachtung des Reißverschluß- verfahrens	-	1	628	587	988	167	2 371
Nichtbeachtung der Vorfahrt/ des Vorranges	1	35	1 554	1 359	2 042	494	5 485
Fehler beim Abbiegen / Wenden/ Rückwärtsfahren/ Ein- u. Anfahren	2	62	1 962	1 789	2 805	545	7 165
<b>II. Fußgänger (alle Ursachen)</b>	70	147	158	136	285	218	1 014

## Die Verletzten und Getöteten nach dem Lebensalter

Tabelle 7

Alter in Jahren	0-6	7-15	16-25	26-35	36-60	über 60	Ins- gesamt
<b>Unfallopfer</b>							
<b>Verletzte</b>	200	745	3 384	1 944	2 923	947	10 143
dav. Fahrzeugführer	10	337	2 207	1 327	1 871	333	6 085
Mitfahrer	96	182	944	437	636	275	2 570
Fußgänger	94	226	233	180	416	339	1 488
<b>Getötete</b>	3	2	22	13	34	43	117
dav. Fahrzeugführer	-	-	10	4	14	1	29
Mitfahrer	-	-	10	3	4	1	18
Fußgänger	3	2	2	6	16	41	70

Betrachtet man die Aufstellung über die Verletzten, so zeigt sich, daß, legt man alle Altersjahrgänge zugrunde, hier die Fahrzeugführer das größte Kontingent stellten. Bei den Getöteten allerdings ist die Gruppe der Fußgänger die am schwersten in Mitleidenschaft gezogene.

Alle Aufstellungen, die bisher kommentiert wurden, bewiesen eindringlich, daß die Fußgänger im Straßenverkehr den größten Gefahren ausgesetzt sind.

Wie die von der Verkehrspolizei zusammengestellten Zahlen weiter erkennen lassen, sind es vor allem Kinder und ältere Menschen, die für Verkehrsunfälle besonders anfällig sind.

Einige weitere Anmerkungen zum Verkehrsgeschehen 1980 sollen noch gemacht werden. Als unfallträchtigster Wochentag hat sich im Jahr 1980, wie schon im Vorjahr, der Freitag erwiesen. Die wenigsten Unfälle ereigneten sich an Sonntagen. Auch bezüglich der Tageszeit lassen sich verständlicherweise gewaltige Unterschiede im Unfallgeschehen feststellen. So erwies sich die Zeit zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr als die, zu der am ehesten mit Verkehrsunfällen gerechnet werden muß. Dies war auch im Jahr 1979 der Fall. Die wenigsten Unfälle ereigneten sich in der Zeit zwischen 4.00 Uhr und 5.00 Uhr morgens; dies überrascht deswegen nicht, weil um diese Tageszeit noch kaum Verkehr auf unseren Straßen herrscht.

1980 mußte die Polizei 9 936 Fälle von Fahrerflucht registrieren. Von diesen waren 602 Unfälle mit Personenschaden verbunden, 701 Personen wurden dabei verletzt, sechs Personen getötet. Schließlich muß noch erwähnt werden, daß an 6 114 Verkehrsunfällen Ausländer schuldhaft beteiligt waren. Bei diesen Unfällen wurden 1 570 Personen verletzt, 21 getötet.

Bei den 1980 von der Polizei erfaßten Straßenverkehrsunfällen entstanden Schäden in Höhe von 126,6 Mio. DM. Die Schadenssumme liegt damit um 10 Mio. DM über dem Wert von 1979.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*